

Durch die soziale Spendenaktion „Helfende Hände“ meiner Firma habe ich im Herbst 2021 einen vierstelligen Spendenbetrag an UNCSCO übergeben dürfen. Im Zusammenhang mit der Geldspende sind mir Sonderurlaubstage für mein persönliches Engagement vor Ort gewährt worden. Ich habe diese Tage zusammen mit meinem Jahresurlaub genutzt, um nach vier Jahren Marianne und UNCSCO einen erneuten Besuch abzustatten. Aufgrund der angespannten pandemischen Lage konnte ich meinen geplanten Besuch erst im Frühjahr 2022 antreten. Ich habe 10 Tage im Projekt verbracht und gemeinsam mit den anderen



Freiwilligen vor Ort die Nachmittagsbetreuung der Kinder gestaltet. Es war schön, Marianne und die UNCSCO Kinder nach langer Zeit wiederzusehen, erfreulicherweise konnte ich in einige bereits vertraute Kindergesichter im Center schauen. Am meisten hat mich die persönliche Entwicklung dieser Kinder gefreut, die im Vergleich zu meiner Zeit als Freiwillige im Projekt, schlichtweg größer und älter geworden sind ☺ Es war außerdem schön zu sehen, dass das Projekt immer weiter wächst und die kleinen Geschwister der

Centerkids ebenfalls nach und nach dazu stoßen. Durch meinen Besuch habe ich die neuen Räumlichkeiten des Centers das erste Mal mit eigenen Augen, und nicht nur von Fotos, sehen können. Die Räumlichkeiten bieten viel Platz, sind hell und liebevoll hergerichtet. Mithilfe des neuen Centers hat sich die Organisation UNCSCO, meiner Ansicht nach, enorm weitentwickelt. Dank des eigenen Gebäudes samt Spielplatz auf dem Gelände, der eigenen Toiletten für die Mädchen und Jungen innerhalb der Räumlichkeiten sowie fließendes Wasser, ist der Alltag für alle Beteiligten spürbar einfacher geworden. 2018 mussten die Kinder und wir Freiwilligen das benötigte Wasser zum Trinken und Spülen noch am nahegelegenen Brunnen holen. Darüber hinaus waren die beiden damals zur Verfügung gestellten Räume der Elifas Goaseb Primary School im Vergleich recht beengt gewesen. Marianne, ihr Mann Saakie und die beiden, zu dem Zeitpunkt vor Ort gewesenen, Freiwilligen haben das jetzigen Gebäude mit viel Fleiß und Kreativität renoviert sowie gestaltet.

Ich hatte wieder eine tolle und bereichernde Zeit bei Marianne und UNCSCO. Durch die Spendenaktion der anderen sechs Freiwilligen konnte ich während meines Aufenthaltes an dem Verteilen von neuen Bettgestellen sowie Matratzen an vier bedürftige Kinder teilhaben. Die Kinder haben sich sehr gefreut und konnten ihr Glück über ein eigenes Bett samt Decken, Kissen und Bezügen gar nicht fassen! Darüber hinaus hatten wir ordentlich Programm im Center geplant und haben mit den Kindern verschiedene Aktivitäten veranstaltet. Wir haben unter anderem Osterkörbe aus alten Plastikflaschen mit den Kindern gebastelt, diese sind an Ostern von den anderen Freiwilligen mit Süßigkeiten gefüllt worden. Zudem haben wir an einem zusätzlichen Samstag mit den Kindern Elefantenbilder anhand kleiner brauner, weißer und grauer Marmorsteine aus der Erongo Region gebastelt.



Nach anfänglichen Schwierigkeiten bezüglich der konkreten Umsetzung, haben die Kinder unsere Idee sehr

kreativ und toll umgesetzt. Es sind wunderschöne Elefanten entstanden, die die Kinder unterschiedlichen Alters zusammen im Team angefertigt haben. Ansonsten hatten wir im Center zweimal Besuch von einer japanischen Austauschstudentin, die gemeinsam mit den Kindern einen viralen japanischen Flashmob einstudiert und aufgenommen hat. Die Kinder hatten sichtlich Spaß beim Lernen der Choreografie und beim gemeinsamen Tanzen.



Meine Zeit vor Ort ist wahnsinnig schnell umgegangen. Als Abschiedsgeschenk haben



Mariannes Mann Saakie und ich gemeinsam, von Teilen der gesammelten Spendengelder aus der Heimat, doppelwandige Pflanzenübertöpfe aus Metall für die Kinder hergestellt. Wir haben diese bunt angesprüht und die Zwischenräume von den Kindern mit



Steinen befüllen lassen. Zusammen mit den Kindern haben wir anschließend Speckbaumzweige in die Übertöpfe gepflanzt, um den Kindern in ihren oftmals fensterlosen Häusern, neben einer Sauerstoffquelle ebenfalls ein verschönerndes Dekoelement zu schenken. Ich habe die Zeit mit Marianne und den Kindern abermals sehr genossen und werde immer gerne wiederkommen ☺